

Bezugsgebühr:

Mitgliedschaft für Dresden bei täglich wechselnder Bevorzugung durch andere Zeiten zwischen und umwegen, an Tagen und Montagen nur einmal 2 M., so M., durch auswärtige Kommissionen 2 M., bis 3 M., so M. Bei ständiger Bevorzugung durch die Post 3 M., ohne Grußgeld, im Ausland mit entsprechenden Aufzulage. Bei Dresden oder Artikel zu Original-Mitschriften nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Nachr.) möglich. Nachdrückliche Sonderanordnungen werden unverstanden: unverlangt. Zusatzsteine werden nicht aufbereitet.

Teleg. Adressen:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gieysch & Reichenbach.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Anführungen  
bis mitternacht 1 Uhr. Sonn- und  
Feiertag nur Dienstag bis von  
21 bis 12 Uhr. Die 1 wöchige Ausgabe  
auf 8 Seiten zu 10 Pf., Zei-  
tung auf der ersten Seite zu Zeit-  
seit 10 Pf., als Einzelblatt Zelle  
10 Pf. Am Samstag nach Sonn-  
und Feiertagen 1 halbe Ausgabe  
zu 10 Pf., auf Dienstag 40 Pf.  
Anzähligkeit der Zeitung und des  
Einzelblatts zu 10 Pf. Andere Aus-  
gabe mit gestrichen. Belegblätter werden mit 10 Pf.  
berechnet.

Der Preis ist gleich:  
Am 1. Nr. 11 und Nr. 2000.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel. Emil Wünsche Nachf., Moritz-Strasse 20. Stets Neuheiten. Katalog gratis.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresdner-A. Gräfinensche-Straße 20.

Nr. 154. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Nahmungsmitteilungen, Sommerausgabe Bergeller. Aufsicht-japanischer Krieg. Der König von Spanien in Paris. "Die Kinder von St. Bernhard". Berliner Gesprächen. | Sonntag, 4. Juni 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Juni.

Zur Hochzeitfeier des deutschen Kronprinzen.

Berlin. Der Kaiser empfing vormittags die hier eingetroffenen Missionen fremder Staaten im Inneren des Schlosses.

Schwerin. Heute morgen 8½ Uhr erfolgte die Abreise der Herzogin Cecilie nach Berlin. Unter lebhaften Vororten der zahlreichen Menge zog die Herzogin mit dem Großherzog-Winter und ihren Geschwistern, dem Großherzog und der Prinzessin Alexandra von Dänemark zum Bahnhof Freiherrn v. Reichenbach empfangen worden.

Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompanie des Infanterie-

Regiments "Großherzog Friedrich Franz" Nr. 21 mit Fahne und Musik aufgestellt.

Die Herzogin Cecilie besiegte die preußischen Sonderzug und fuhr mit dem Minister v. Bassett und Gefolge nach Berlin weiter. Auf dem Lehrter Bahnhof wurde die Herzogin-Braut bei der Ankunft dem Oberstleutnant Grafen Webel, dem Gouverneur von Berlin u. a. empfangen.

Die Herren geleiteten die Herzogin durch das mit Rosen geschmückte Portal zur Galatia. Frische Rosen waren darauf ausgestreut. Die Fahrt ging nach Schloß Bellevue. Ungeheure Menschenmengen begrüßten die Braut mit Hochrufen. Die Herzogin dankte auf das liebenswürdigste nach allen Seiten.

Berlin. Vor Schloß Bellevue nahm die Leib-

kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß als Ehrenwache Aufstellung.

Die Obersten, Ober- und Höfchägen, der Minister des Königlichen Hauses, die Generaladjudanten, die Admirale

u. a. saßen hatten dort schon um 11½ Uhr veranstaltet. Nach der Ankunft war Frühstück für die Familien des Brautpaars.

Berlin. Am Lehrter Bahnhof trafen 12 Uhr

vormittags der Großherzog und die Großherzo-

gen von Mecklenburg-Schwerin ein, die vom

Staatsrat empfangen wurden, der vom Schloß durch die rosen-

geschmückte Feststraße „Unter den Linden“ unter dem Feuer und

den Hohlräumen der laufenden Menge zum Bahnhof führte.

Das großherzogliche Paar, das im Schloß Wohnung nimmt, begab sich zunächst nach Schloß Bellevue. Zu gleicher Zeit traten Prinz und Prinzessin Christian von Dänemark ein, die ebenfalls im Schloß Wohnung nahmen. Der Kaiser ist mit seinem Adjutanten ebenfalls nach Schloß Bellevue.

Paris. Der deutsche Botschafter fürst von Radolin mit Gemahlin begaben sich heute nach Berlin, um den Vermählungsfeierlichkeiten beizuwollen.

Deutsch-Japanischer Krieg.

Berlin. Aus Windhuk wird amtlich gemeldet: Hauptmann Kopp griff am 27. Mai am unteren Fischfluss bei

eine starke Stellung bis Geisau zurückgedrängt. Kornelius von

Geisau an. Nach mehrstündigem Gefechte ging

der Feind in regelrechter Flucht zurück und wandte sich schärfer

gegen den Ortsfluss zu. Der Gegner verlor 8 Tote, 20

Gewehre, 50 Stück Gewehre, 800 Stück Kleinkrieg, Wagen

und Hausrat. Die gefangenen Männer des Kornelius sagten

dass sie allein wolle aus englischem Gebiet fliehen.

Berlin. Ein Telegramm aus Windhuk meldet:

Im Befehl am Zusammenschluß des Gaab und des Knick am

12. Mai gefallen: Unteroffizier Ernst Klepsch, geb. 5. 7. 1881 in Niedersächsisch, früher sächsisches Feldartillerieregiment Nr. 48, Schutz rechtes Schienbein.

Russisch-Japanischer Krieg.

London. Wie die "Times" aus Tokio melden, gab der

Kaiser Befehl, daß Admiral Rebogato freigelassen

werde, um Kaiser Nikolaus einen neuen Bericht über die

Schlacht und eine Verlustliste zu überbringen.

London. Der "Standard" meldet aus Washington: Der

Botschafter der Vereinigten Staaten in Petersburg ist kon-

trakt worden, der russischen Regierung die Ansichten des Präsi-  
dienten Roosevelt über die Stellung Japans zu

Freudenfrage mitzuteilen.

Washington. Der russische Botschafter Graf Cassini

hatte gestern nachmittag eine Unterredung mit dem Präsidenten Roosevelt, die überaus herzig war. Der Präsident Roosevelt

gab des Hoffnung Ausdruck, daß Russland demnächst Frieden

schließen werde. Graf Cassini erwiderte, er für seine

Glück, daß die gegenwärtige Kriegs-Nation Russland

wäre, den Krieg fortzuführen. Graf Cassini wird die

Bemerkungen Roosevelt's der Regierung in Petersburg mit-

teilen und den Kaiser Nikolaus wissen lassen, daß der Präsident

gesagt sei, Russland jeden Bestand bei den Friedensunter-

handlungen zu leisten. — Der Londoner "Morningpost" wird

über die Unterredung aus Washington berichten: Roosevelt hat

dem Botschafter sein herzliches Verlangen aufgedeckt, als

Freund Russland einen Dienst zu erweisen. Der Präsident hat

seine Dienste in jeder Art, wie sie Russland annehmbar sein

würde, zur Verfügung gestellt.

Zur Frage in Russland.

Petersburg. Wie der "Regierungsbote" meldet, wer-

den die bereits gedrehten Meldungen über die Gründungen

betrifft, die Beziehung gewohnter Volksvertreter zu

Geißegebung vom Ministerium geprüft werden.

Moskau. Meldung der Petersb. Telegraphen-Agentur.) Im heutigen Abend wurde eine nichtoffizielle Versammlung

von 50000 Mitgliedern abgehalten, werden, an der

sich 30 Gouvernements beteiligen wollen. Hauptständlich soll die

Frage der Einberufung einer Volksvertretung

beraten werden.

Durlach. Gestern gegen 11 Uhr ereignete sich hier ein

schwerer Eisenbahnunfall. Der von Heidelberg kommende Güterzug, der sonst durch die Station durchfährt, mußte auf Halt gestellt werden, weil der Personenzug von Borsigheim

Verletzung hatte. Der Zugführer des Güterzuges übertraf das

Haltersignal, und der Zug fuhr dem Personenzug in die Flanke.

Der Befehl wurde der Heizer des Güterzuges und schwerverletzt der

Motorfahrer desselben Zuges. Der Zugführer des Güterzuges wurde verhaftet. Beide verletzt wurde ein Bogenwärter vom Personen-

Zug, sowie eine andere Person. Ein Reiter der Polizei erlitt schwere Verletzungen. Der Materialschaden ist

groß.

Paris. Der französische Schriftsteller und ehemalige

Minister im Unterrichtsministerium Charles Nodier, der sich

seit langen Jahren bei der höchsten deutscher Diplomatie als

französischer Sprachlehrer arbeitet Verstärkung erfährt, ist in

seinem Alter gestorben.

Paris. In der Rue de Richelieu, nicht weit vom Théâtre

Français, in dem gestern abend zu Ehren des Königs von

Spanien eine Gala-Performance stattfand, sind in der vergangenen

Nacht drei zu kleinen feierlichen Feierlichkeiten getreten worden.

Die Polizei neigt zu der Annahme, daß es sich um einen

schlechten Scherz handelt.

Paris. Der anglische Sondergesandte Lowther

hat mit seinem Gefolge bei Napolen, eine Stunde von Paris,

und wird morgen vormittag seine Einzug in die Stadt halten.

Tokio. Im Innern von Japan sind ein heftiges Erd-

beben statt. Die Angabe der ums Leben gekommenen Per-

sonen ist nicht bekannt; man befürchtet aber, daß sie groß ist.

Deutschliches und Sächsisches.

Dresden, 3. Juni.

\* Se. Majestät der König unternahm heute morgen einen Spaziergang durch die Dresdner Seide und traf vormittags im Residenzschloß ein, wo er militärische Meldungen, sowie die Vor- träge der Herren Staatsminister und der Departementen des

König, Hoffnungen entgegennahm. \* 11 Uhr empfing der König eine Abordnung der Gesellschaft zur Freileitung der Photogalerie in Petersberg unter Führung des Vorstehers Eduard Weingärtner.

Genauer erfuhr er nachstehende Herren Audienz: Domherrn

Erzbischof Arnsdorf zum Altenstein auf Dorstadt, Oberwo-

rdensdorff, Schlesien zum Altenstein auf Dorstadt, Oberwo-

Kirche und der benachbarten Schulen. In seiner gehaltvollen Antrittsrede behandelte Herr Direktor Dr. Richter die Erziehung zur Wohltätigkeit. Herzlich begrüßte ihn im Namen der Schule Herr Oberlehrer Herting.

\* Gestern trat hier die 4. Jahresversammlung der Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker auf dem Königlichen Palais zusammen. Den Vorsitz führte Herr Professor Dr. Medius aus Würzburg. Herr Professor Dr. Mayrhofer-Kainz widmete dem fürstlich verstorbenen Begründer und Vorsitzenden der Freien Vereinigung einen ehrenden Nachruf. Nach Begehung der Gäste, besonders der Vertreter der Reichs- und Landesbehörden, erwiderten die Herren Regierungsrat Professor Dr. Kew für das Reichsamt des Innern und das Kaiserliche Gesundheitsamt, Geh. Regierungsrat Professor Dr. v. Buch für das Reichsministerium, Regierungsrat Henle für das Königlich Preußische Ministerium, Bürgermeister Hettich für die Stadt Dresden, Geheimrat Königsberg für das Ministerium des Innern, Ministerialrat Geh. Regierungsrat Professor Dr. Henk für die Technische Hochschule, Hofrat Dr. Pöhl für den Verband öffentlicher Chemiker, Übergrat Dr. Heim für den Verein Deutscher Chemiker. Herr Dr. A. Bentz aus Dresden lobte jodann die Notwendigkeit einer amtlichen Überwachung des Lebensmittelverkehrs an einigen drastischen Beispielen aus der Praxis des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden klar vor Augen. Als Krebsbutter wurde in letzter Zeit vielfach nicht mehr das echte Hausfrauenwohlbeliebte Ereignis aus Butter und Krebsfisch, sondern ein Gemisch von möglichst wenig Butter mit recht viel Tafel, ja selbst mit Teerfarbstoffen künstlich rot gefärbte Margarine in den Handel gebracht, und es bedurfte des energischen Eintritts der Behörde, um Abhilfe zu schaffen. Der als echter Medizinalrat angewiesener Vermittler enthielt in vielen Fällen unerlaubte Substanzen wie Aspelta, Glyzerin, Weinstein und Teerfarben, ja es sind völlige Kunstprodukte angetroffen worden, welche ohne Spur von Wein aus getrocknetem Spiritus mit Weinlaken, Zucker und Butterfrosen bestanden. Zum Schlus wünschte Redner noch vor einigen neuereu Honigzuckerungen, besonders dem mit riesiger Blasen in den Zeitungen angepriesenen Zettlerischen Fructin, welches mit Honiggar nichts gemein hat, sondern lediglich aus gewöhnlichem Rübenzucker mit 1% Prozent Weinlaken besteht. — Herr Dr. S. v. Erlangen berichtete über die Vorschläge des Ausschusses zur Änderung des Abichttes "Gewürze" der sogenannten Reichsvereinbarungen, nach welchen die deutschen Nahrungsmittelchemiker ihre Untersuchungen ausführen. — Herr Professor Dr. Rupp-Karlsruhe hielt einen Vortrag über quantitative Bestimmungen in Nahrungsmitteln mittels des elektrischen Leistungsvermögens. Heute vormittag wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen.

\* Die am 31. Mai stattgefundenen Sitzung des 10. Pflegervereins gestaltete sich zu einer feierlichen. Herr Zeugmeister Innungsmester Woltemar Henker gehörte zu den Mitgliedern, die auf eine mehr als würdige Würthheit im Dienste der städtischen Armee eingeschworen können, verwaltete er doch bereits seit Januar 1877 mit Unterbrechung von 2 Jahren das Ehrenamt eines Ammoneisters. Nachdem er bereits seitens des Rates durch Überreichung einer Anerkennungs- und Beglückwünschungs-Urkunde ausgezeichnet worden war, wurde ihm im Antrage des Pflegervereins durch den Obmann unter herzlichen Glückwünschen eine fiktivisch ausgeführte Ehrenurkunde überreicht.

\* Wie alljährlich am Himmelfahrtstage versammelten sich auch diesmal, und zwar zum 19. Male, die im Königreich Sachsen aufstehenden ehemaligen Unteroffiziere der sächsischen Train-Bataillone Nr. 12 in Dresden und Nr. 19 in Leipzig, im Lindenfelde Bade zur samerabechtlichen Jahrestag. Vom alten Offizierkorps waren gleichfalls Vertreter erschienen, außerdem Herr Oberleutnant v. D. Weise, das aktive Unteroffizierkorps des 12. Train-Bataillons, sowie zahlreiche Unteroffiziere vom 19. Train-Bataillon in Leipzig. Das Festmahl wurde im Kommandeur des Bataillons unter Leitung des Herrn Stabskomptrometers Vandgraf. Ein zum Vortrag gelangter erwähnenswerter Feuermarsch von Otto Grunert, ehemaliges Mitglied des Trompeterkorps, sand reichen Beifall. Der verdienstvolle Vorstand Herr Kaufmann Burchard-Chemnitz begrüßte mit herzlichen Worten des Dankes das Offizierkorps für sein Erscheinen, woran der Bataillons-Parademarsch erklang. Darauf brachte der Kommandeur des 12. Train-Bataillons Herr Major Eccarius ein dreijähriges Hoch auf Kaiser und König aus. Ein weiteres Hoch des Herrn Majors galt der samerabechtlichen Vereinigung der Unteroffiziere. Nach einigen weiteren Ansprachen wurde ein Kundigungstelegramm an den König und ein Begrüßungstelegramm an Herrn Generalmajor z. D. Kraatz abgesandt. Für die Kundigung ließ König Friedrich August noch im Laufe des Tages danken. Nachmittags begab sich die Vereinigung mittels Taxis bis zum Hotel Bellevue in Blaibach. Ein bis in die späten Abendstunden andauernder belebter Ball beendete das Fest.

\* In Chemnitz tagte am Himmelfahrtstage der Verband sächsischer Konsumvereine. Delegierte aus allen Teilen Sachsen waren erschienen. Herr Adelstod-Dresden-Breitenbach, der Vorsitzende des Verbandes, eröffnete die Tagung mit Begehung der zahlreichen Eröffnungen. Herr Sekretär Kaufmann-Hamburg hielt einen Vortrag über: "Die Genossenschaft als Arbeitgeber". Herr Geschäftsführer Schmidgen-Magdeburg referierte über: "Die zu gründenden Konsumvereine" folgende Resolution wurde angenommen: "Der am 1. und 2. Juni in Chemnitz tagende Verbandsitag des Verbandes sächsischer Konsumvereine erkennt die Notwendigkeit der Gründung der vom Zentralverband deut- bestreiteten."

\* Vereinsnachrichten. Die Geselligkeitsabteilung Hansa d. B. D. H. z. L. veranstaltete nächsten Sonntag einen Tagessausflug nach Grünberg. Die gemeinschaftliche Fahrt ab Hauptbahnhof fuhrt 7.25 Uhr nicht bis Tharandt. — Der Verein für Hausbeamten hält morgen vormittag 11 Uhr im Betriebsbau, Jenzendorffstraße, eine 6. Generalversammlung ab. — Morgen nachmittag 3 Uhr feiert der Verband der evangelischen Jünglingsvereine Dresden im Königspalast (Über-Lodschitz), ein orientalisches Waldfest, bei welchem

Boulevardtheater, Gedächtnis, Dellaunayen von Schiller angeboten werden. — Der Turnverein "Taunus" veranstaltet morgen nachmittag 4 Uhr auf dem Turnplatz der 6. Bezirksschule, Christsstraße 1, ein Schauturnen, anschließend: Gesellige im Saale des Hotel "Dergogin Garten", Ostseestraße.

\* Dem Bezirksausschuss der Umweltkammer auf Dresden-Reudnitz wurden gestern die dem Verwaltungsausschiff und Kommunikationsbedarf für das laufende Jahr zugewiesenen Staatsbedarfs unter einer größeren Anzahl von Gewerben verteilt, dann weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose und zur Förderung der Betriebe wegen Belebung geeigneter Arbeitsmarktschaffung besprochen, sowie Vorschläge der Umweltkammer zur Wahl eines Mitgliedes der Kommunalen am Stelle des verstorbenen Präsidenten Barth in Radebeul, zur Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses für Aufbauleitungsermittlungen in Radebeul und am Belebungsausschiff am Stelle des verstorbenen Präsidenten Barth in Radebeul, zur Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses für Aufbauleitungsermittlungen in Radebeul und des Belebungsausschiff am Stelle des verstorbenen Präsidenten Barth in Radebeul, zur Bezeichnung eines Sachverständigen für die Schädigung landwirtschaftlicher Grundstücke zum Zwecke der Ermittlung der Mündlichkeit von Quellen usw. (Verordnung vom 12. Dezember 1900), zur Wahl eines bürgerlichen Mitgliedes für die Orts-Kommision des Ausbildungsbetriebes Dresden-Reudnitz an Stelle des verstorbenen Präsidenten Barth in Radebeul und für die Bekämpfung von Schadstauden zur Abschöpfung der durch größere Erweiterungen entstehenden Flussläufe einzugehenden, desolaten Gewässer verschiedener Vereine um Aufnahme in die Vereinbarung der Umweltkammer einer Prüfung unterzogen. Ferner fanden ein Kursus für Wildschädeln Wenzel in Böhmen gegen Zahlung des ordentlichen Winters und ein Kursus der Altenheimer Christuskirche Radebeul gegen die Herstellung von Wildschädeln Wenzel, sowie die Konjunktionsreise Ruhland in Radebeul und die Übertragung des Belegschafts zum Betriebe der Schanzwirtschaft einschließlich des Brauhauswirtschafts im Grundstück Kataler-Nr. 123 M Böhmer in Böhmen um die Übertragung der Befreiung zum Tier, Wein- und Brumwieschank im Grundstück Kataler-Nr. 123 G daelsdorf (Sachsenburg), ebenso der Frau verehel. Paulin in Tolkewitz zum Ausdruck von Milch, Rosé, Selterswasser und Limonade im Grundstück Seiditzer Straße Nr. 10 daelsdorf ihre vertrauliche Behandlung. — Von einer Entsendung der Kreishauptmannschaft in Torgau-Lengenfelden nach das Kollegium Kenntnis. — Abweitung erfuhr mit ihren Gehüten Tanzeleiter Schurig in Großdöbendorf, welcher in Arnsdorf Tanzeleiter erfuhr, um Dispensation von § 5 der Ordnung, den Tanzeleiter betreffend, zwecks Erteilung derselben auch an Mindesjährige bis 10 Uhr abends, Gaukler Schmid und Schmid zum regulativen öffentlichen Tanzbalen im Rathaus "Zum Lindengarten" in Radebeul und Böhmen zum Ausdruck von Böhmen "Bis Linnau" und "Bis Brause" in einer in seinem Waldpark für Schuh- und Sonnenbäder Parcele Nr. 2294 der für Ober-Röhrsdorff zu erreichenden Kantine. — Abend wurde genannt: der erste Nachtrag zum Ertrag zum Status vom 2. Februar 1903 für die Bewaltung des Elektrofahrwerkes Niederlößnitz in Radebeul (Fortschritt) zur Erweiterung seiner Befreiung vom Ausdruck von Brauhaus im Grundstück Kataler-Nr. 42 zu Villnitz, Böhmekantabellens Röhrsdorf zur Ausdehnung der ihm erzielten Schankbefreiung auf den zu erreichenden Brauhaus im Grundstück Kataler-Nr. 42 H daelsdorf geborenen Garten, Badermeister Böhm in Niederlößnitz zur Erweiterung seiner Schankbefreiung auf den Ausdruck von Tee, Schokolade und Selterswasser, sowie um Ausdehnung des Schankaufs auf den Garten des Wm. dem um Ausdehnung des Schankaufs zum Betriebe der Gastwirtschaft einschließlich des Brauhauswirtschafts im Grundstück Kataler-Nr. 42 C daelsdorf, sowie um Erlaubnis zum Antragen, Wohlvert in Radebeul zum Betriebe der Gastwirtschaft einschließlich des Brauhauswirtschafts, zum Ausdruck, Abhalten regulativer Tanzveranstaltungen und allgemein möglicher Tanzmusik nach dem Brauhaus während des Sommerhalbjahrs, sowie zur Veranlassung von Simpeln usw. im Grundstück Kataler-Nr. 64 O Röhrsdorf zu erreichendem Brauhaus in Röhrsdorff zum Betriebe der Gastwirtschaft einschließlich des Brauhauswirtschafts, zum regulativen Tanzbalen, zur Veranlassung von Singspielen usw. und zum Ausdruck im Grundstück Kataler-Nr. 125 daelsdorf (Bahnhotel), desgleichen der Frau verehel. Bergmann in Dresden-Albertstadt zum Ausdruck von Kaffee und Bier (Brauhaus verfügt in einem dem Neubau einer Plakatpostenabteilung daelsdorf zu errichten den Kantine).

\* In dem prächtig gelegenen Gartenetablissement "Bergeller" öffnete am Himmelfahrtstage ein neues Sommer-Bar ist seine Porten, eigentlich etwas verfrüht, weil das ganze noch den Eindruck eines Interimsstums macht, indem die Dekorateure und Maler mit ihren Arbeiten nicht rechtfertig fertig geworden sind, die einmal engagierten Artisten aber beschäftigt werden sollen. Die Vollendung dürfte aber nicht mehr lange auf sich warten lassen. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und auch in der Auswahl der Künstler hat die Direction entschieden eine glückliche Hand gehabt. Den Steigen eröffnete die Herren-Gesellschaft Döbriich-Preysig, die in königlicher Weise mit sonnigen Solos und Ensemble-Aufführungen aufwartet, die die Nachwuchs des Publikums nicht minder in Bewegung bringen, wie die originelle Produktion des Tanz- und Gesangsvereins "Sauveter". Weiter sorgen für langen Genuß die mit guten Stimmtönen ausgestatteten Sängerin und Liedesängerin Linda Marfeld, sowie die in ihrem schmucken Nationalcostüm auftretenden deutsch-schwedischen Sangerinnen Geschwister Bononi, genannt die Goldmädel. Die Gebrüder Georges und Alfredo produzierten sich als lustige Clowns und bringen es u. a. fertig, gleichzeitig Geige zu spielen und mit den Röpfen sich große Blasen zu zuladen, ohne ihr Spiel zu unterbrechen. Mr. Giffet, den das Programm als "Grotesker" bezeichnet, scheint aus lauter Gelehrten zusammengesetzt zu sein und dürfte unter den sogenannten Schlangenmenschen oder Käufchensmännern wenige finden, die es ihm gleichen. Einen der überragten Schauspieler lernt man in E. v. Heymann auf seinem arabischen Schein "Saladin" kennen. Er führt sein tolles Tier in allen Gängen der hohen Königspalast (Über-Lodschitz), ein orientalisches Waldfest, bei welchem

Schule vor und man kann getrost behaupten, daß die Leistung an das Beste heranreicht, was man in einem erstklassigen Circus zu sehen gewohnt ist. Mit einem urkomischen Mittwochstritt verlässt der Alte Kettensatz auf, bestellt "Die neuen Menschen", kleine, spannungslose Figuren, mit großen lebenden Köpfen, die paradoxisch den "Hattenjäger von Domelin", "Don Juan" usw. in bestechender Weise vorführen. Besonderes Interesse erregt "Mih Albelia", eine am ganzen Körper tanzende Dame. Sie ist früher Sängerin gewesen, hat durch eine Sezere ihre Stimme verloren und sich dann in Novoross von einem Jäger bestimmt zu lassen. Diese Arbeit hat, wie sie beim Publikum erklärt, 1½ Jahre Zeit im Anspruch genommen, wo man ihr glaubt, wenn man den Umgang und die keine Ausführung der Tötowierung in Augenschein nimmt; Brust, Rücken, Arme und Beine sind mit Bildern bedekt, und zwar u. a. mit den Bildnissen von Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta, König Ludwig von Bayern, Prinz Heinrich von Preußen, Präsidenten Oben Krüger, der Burengeneral Dewet, Graf Bismarck, Delaren. Weiter weist die Haut Miss Arabellas ländliche Bilder, so u. a. Schloss Schaffhausen mit dem Trompeter von Schaffhausen, ja sogar einen ganzen zoologischen Garten mit allen möglichen Tieren auf. Einen würdigen Abschluß verleiht der Premiere Mr. Rehula mit seiner aus Schwalben, Sämlingen, Hunden und Hähnen bestehenden Tierfamilie. Der witzige Drescher führt uns einen Morgen auf einem Bauernhof vor und zeigt, daß es, wenn auch vielleicht sehr schwierig, aber doch möglich ist, selbst Tiere, die als höchst unintelligent gelten, so weit abzurichten, daß sie ihrem Herren und Meister auf einen Wink gehorchen und allerhand Kunststücke ausführen, als "Tänzen", "Apparitionen" usw., wie man es vielleicht von Hunden und Wölfen zu sehen gewohnt ist. Die Vorstellung war sehr gut besucht und der Besuch durfte bei günstigem Wetter auf dem Platz für den Wirt nichts zu wünschen übrig lassen, um so mehr, als der Käufchenholt unter den schönen Bäumen des Bergeller-Etablissements an und für sich schon ein sehr angenehmer ist.

\* Von der Direction des Görlicher Waren-einkaufs-Vereins ist den Beamten der Verkaufsstelle zu Dresden in diesem Jahre eine große Freude bereitet worden, indem sie jedem Angestellten — Verkäufer, Verkäuferinnen, Kontorbeamten, Arbeiter usw. — infolge des günstigen Jahresabschlusses als besondere Vergütung ein volles Monatsgehalt gewährt.

\* Zu der Mitteilung über den Ausfall von Hypotheken bei der Zwangsversteigerung zweier Baulücken in Radebeul Blaues wird uns folgender nähere Sachverhalt mitgeteilt: Die Hypothekengläubiger des betreffenden Grundstücks hatten sich ihre Forderungen als Hypotheken auf die zwei Baulücken, die nur mit 12.000 M. beliefert und vom Besitzer seit Jahresfrist für einen billigen Preis läufig waren, zwangsweise eingetragen lassen, und sie haben dadurch etwa 15.000 M. von ihrem Ausfall gerettet. Von einem Ausfall von 80.000 M. bei der Versteigerung dieser Baulücken kann aber nicht die Rede sein.

\* Polizeibericht, 3. Juni. Wegen Arbeits- und Mittellosigkeit erhängte sich gestern nachmittag in der Seestadt ein Gewerbeschiff.

\* Zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einem Bierwagen und einem Straßenbahnwagen kam es gestern gegen 7 Uhr auf der Marienstraße, wobei an letzterem eine Scherbe des Bördelstandpahles zertrümmert und die Deckel des Bierwagens zerbrochen wurde; auch hatte das Pferd einige Verletzungen davongetragen.

### Wasserstand der Elbe und Wolpa.

Budweis	Ung	Radebeul	Meissn	Leitmar	Küllwitz	Dresden	
2. Juni	+ 9	fecht	+ 22	+ 26	+ 4	+ 43	- 100
3. Jun	+ 14	fecht	+ 26	+ 6	- 1	+ 33	- 106

### Tagesgeschichte.

#### König Alfons in Paris.

Der König von Spanien besuchte gestern nachmittag mit dem Präsidenten Pouhet den Park von Chantilly und die Trianon-Schlösser. Nach einem Aufenthalt im kleinen Trianon wurde unter den begeisterten Parisen der zahlreich versammelten Menge die Rückreise nach Paris angetreten. Am Abend wohnten der König und Präsident Pouhet der Vorstellung im Théâtre Francais in Paris bei. Die Kundgebungen der auf den Straßen angezimmelten Menge waren so stürmisch, daß die Pferde der den König begleitenden Kavallerie schwer wurden und die Reiter abwichen. Die Kavallerie wurde vertrieben.

Der Untersuchungsrichter Leydet in Paris begab sich gestern vormittag mit dem Anarchisten Valine nach dem Gefolz von Bieslan, um nach den Bomben zu suchen, die den Ausläufern anderer Anarchisten aufgegangen waren. Man fand unter den gesuchten Orten verborgene kein solches. Man stand unter der Erde aber nur zwei geknietete spanische anarchistische Teilnehmer zu Fuß, die gegen die Person des Königs, sondern gegen das Königreich überhaupt und gegen die Herrschaft der Bischöfe gerichtet.

Die erste Glückwunschnachricht erhielt König Alfons vom Kaiser Wilhelm. Der König telephoniert dies sofort nach Madrid seiner Mutter. Die Verbindung Paris-Madrid wurde zu diesem Zweck durch provisorischen Anschluß Juan-Hendaye hergestellt. Glückwunschtelegramm des Ministers, des diplomatischen Corps, der Stadtvertretung folgten. Der König beantwortete einen der Glückwünsche mit den Worten: "Meine Newrufe habe ich mir allerdings anders gedacht. Bedaute, daß Personen verlebt wurden."

#### Der russisch-japanische Krieg.

Der 9. Bericht des Admirals Togo, der eingegangen ist, lautet: Die "Iwate" und "Oshimo" melden, daß keine russischen Schiffe zwischen Tschiltschi und Shanghai seien. Konteradmiral Shimamura meldet, daß sein Flaggschiff "Iwate" die "Schemicus" am Nachmittag des 27. Mai auf 3000

und so gibt es hier an allen Enden und Enden derartiges zu schauen und zu bestaunen. Wahrlieblich, es ist jetzt eine Zeit, in Berlin zu leben!

Man kann sich wohl auch auswärts vorstellen, wieviel hier über die bevorstehenden Hoffnungen getroffen und — geflossen wird. Verschiedenes Märchen wird ja schon durch die offenkundigen Tatsachen ein schnelles Ende bereitet werden. So hieß es bis zuletzt, und dieses Gerücht erhielt sich mit letzterer Hartnäckigkeit, daß die Mutter der Braut, die Großherzogin Witte-Anatolja, der Vermählung ihrer Tochter fernbleiben werde. Der König beeilte sich, dieses doch eigentlich von vornherein unglaubliche Gerücht mit allerhand Einzelheiten auszuschüttern und glaubwürdig zu machen. Die harmlose Erklärung war noch, daß man am Berliner Hofe die Entrüstung darüber teile, daß die Ausstellung der Braut des deutschen Kronprinzen nicht in Inlande, sondern in Paris befehlte worden sei, daß das Kaiserpaar dieser Ausstellung deutlichen Ausdruck gegeben habe und daß es darüber zum Bruch gekommen sei. Eine Woche später batte ein Gelehrter gebracht, worin bekräftigt wurde, wie sich alle Welt bereite, zur Vermählung des Kronprinzen Verträge nach Berlin zu schicken. Der Kappreis eines jeden Vertrags lautete: "Alle, alle kommen — Nur die Schwiegermutter kommt nicht!" und die Berliner Camelots brüllten taglang die schönen Vers auf den Straßen aus. Nun zeigt sich, daß diese schönen Geschichten, wie so manche andere, einfach erfunden war. Die Großherzogin-Mutter kommt selbstverständlich zur Vermählung ihrer Tochter, wozu sie ja auch unter allen fremden Gästen die nächste ist. Dann hat man sich wieder den Kopf darüber zerbrochen, was halb die Schwester des Kaisers, die Kronprinzessin von Griechenland, in einem Hotel abgelehnt ist und nicht an dem Hochzeitstag bestiegen. Der Kappreis der Mutter kommt bestimmt nicht, da es gerade einem inneren Umbau unterzogen wird. Die Käferin Friederich hat es ihrem zweiten Sohne, dem Prinzen Heinrich, hinterlassen, und dieser hat es jetzt seinem frisch verheirateten Bruder übertragen.

### Berliner Fest-Präsidien.

E. Berlin, 1. Juni.

Berlin gilt mit Recht als eine der fleißigsten, arbeitsamsten Städte der alten Welt. Wer aber seit Beginn dieser Woche

das Leben und Treiben in den Berliner Straßen in der Nähe des Schlosses, namentlich Unter den Linden, beobachtet, der wird geneigt sein, die ersten guten Auf der deutschen Reichshauptstadt für eine Legende zu halten. Täglich klängt hier am Brandenburger Tor, am Pariser Platz und auf der ganzen Straße bis zum Schloss, um eine farbenprächtige Feierstufe für den bevorstehenden Einzug des Braut des Kronprinzen zu erfreuen. Bis in die Abendstunden hinein wird bei elektrischer Beleuchtung gearbeitet. Und beständig, zu allen Tages- und Abendstunden, ist dieses kleine Heer rothaariger Arbeiter von einer nach vielen Tausenden zahlenden Menge umlagert, die mit lebhaftem Interesse und reger Neugier alle Namen des Theaterzettels abliest, wolle man jedes Verdienst um das wunderbare einheitliche Gelungen der Aufführung in vollem Umfang würdigen. Neben den als verantwortliche Direktoren des Ensembles zeichnenden Herren E. v. Buskovic und Adolf Weiske (beide Pater Fridolin eine schwäbische Leistung erfreten Rang und werden müssen) sei noch besonders des vorzüchlichen Spielleiters und Dichters des alten Drechlers Töbler Ludwig Martinelli, sowie der Herren Kramer (Paulus), Raeder (Priest), Küttner (Pater Meinrad), Ruijss (Pater Servatius), Meixner (Pater Simon), Weiske (Mösterleiter), Almon (Tiechler Richter) und der Damen Frau Martinielli (Mutter Löbler) und d. v. Brenneis (Küss) mit besonderer Nachdrücklichkeit gedacht. Schön um dieses echt fünfzehn, aeraadische lebensvolle Spiele der Wiener Bühne willen bedeuten Thors Brüder von St. Bernhard, die übrigens auch durch die Wiener einen prächtigen und stilreichen dekorativen Rahmen erhalten haben, eine Schauspielwürdigkeit, die niemand verläumen sollte, gäte es auch einmal einen wundersamen, unerwarteten Abend einem festselnden Theater-Ereignis zum Opfer zu bringen.

—

## Börse- und Handelsteil.

**Dresdner Börse vom 3. Juni.** Infolge des Abschlusses der dritten Berliner Börse füllte der bisherigen Börse jeder Anzahl, so daß sie das Geschäft in den geringsten Grenzen entwölfe. Unscheinbare Märkte kamen bei Kaufmännern in Kurs A zu 99,90% (+ 0,15%) und in Kurs A zu 77,50% (- 0,60%) zu Stande; ferner handelte man Sambrinus zum gefälligen Kurs, während alles übrige ruhig lag. Recht gute Beliebung bestand außerdem bei Papier- u. Fabrikat für Vereinigte Strohleit, die zu 100,25% (+ 3,25%) aus dem Markt genommen wurden, und für Chemnitzer Papierfabrik Stammkasse, für die 83% (+ 2%) geboten wurden, ohne das Material herauz zu lassen. Handelsnoten waren etwas nachgebend, wenigstens böhmen bei einigen Abschlußkursen Guhablitz 2,50% und Mehl 0,25% um. Von elektrischen Werken traten nur Vöge wie gelern in Betracht, während sich bei Transportwerken und Banknoten das Gescheh auf Vereinigte Eisenbahn zu 123% (+ 0,50%) und auf Dresdner Banknoten zu 100% (+ 0,50%) bezeichnete. Von Mischunternehmen handelten Schönböck zu 26% (+ 2%), Hille und Gothen Vorlage ohne Veränderung blieben, wogegen Sek. 1,25% höher, aber vergeblich geführt blieben. Bei diversen Industrieartikeln machte sich heute für Europäische Hof infolge der Beschränkung über die Lage der Gesellschaft etwas Angestottem bemerkbar, wodurch der Kurs um 3,50% zurückging, dagegen gewannen Holzindustrie Habenau 4,75%, Chemnitzer Aktienkasse 1,25%, Sächsische Holzindustrie 1% und Kartonagen-Industrie 1,75%. Keramische Werte blieben unverändert und ohne nennenswerte Veränderungen. Auf dem Fundusmarkt war der Bereich wie bisher äußerst gering.

**Schubert & Salzer, Maschinenfabrik in Chemnitz.** Von der Firma Georg Stromberg & Co., Berlin, ist beantragt, 400 000 M. neue Aktien der Gesellschaft Nr. 1601 bis 2000 zu je 1000 M. zum Börsenhandel an der Berliner Börse zugelassen.

**Cigarettenfabrik „Josef“** J. Weier & Sohne. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Mit einem Stammkapital von 476 000 M. ist die bekannte Cigarettenfabrik „Josef“ in Berlin und Dresden in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Die Gesellschafter sind laut handelsgerichtlichem Eintrag die Kaufleute Hermann Ferdinand Weier in Blasewitz und Leopold Ludwig Friedrich Weier in Johannisburg bei Berlin befreit worden. — Bekanntlich ist noch amtlicher Mitteilung der amerikanischen Handelskammer in Berlin diese Gesellschaft an den amerikanischen Tabaktrust übergegangen.

**König Friedrich August-Hütte zu Nossen**. Nach dem Bericht der Direktion für 1904/05 weist der Abschluß einen um 142 000 M. höheren Gewinnstrom auf als das Vorjahr und beträgt dieser 764 220 M. Hierbei wurde ein Fabrikationsgewinn von 181 617 M. gegen 140 744 M. in 1903/04 erzielt. Nach Abzug sämtlicher Umlösen, Reparaturen, Sankten und uneinbringlichen Fortberungen bleibt ein Bruttogewinn von 58 755 M. gegen 50 860 M. i. J. Über die Ausführungen für das laufende Jahr bemerkt der Vorstand: Infolge der durch die Handelsverträge geschaffenen ungünstigen Lage des allgemeinen Maschinenbaues, in Verbindung mit dem russisch-japanischen Krieg, läßt sich ein sicheres Urteil darüber nicht fällen. Die Gesamtproduktion der Hütte beträgt mit ca. 2 646 411 kg. (2 217 489 kg. in 1903/04). Die Innenverbindungen betragen 217 119 M. (230 969 M.). Am Debitorum waren vorhanden 246 426 M. inkl. 68 493 M. Banknoten (219 203 M.), außerdem 11 603 M. Schecks, denen Kreditoren in Höhe von 8134 M. gegenüberstanden (4942 M.), an deren Hause 2120 M. und Wechseln 51 258 M. Von dem 86 971 M. befragten Bruttogewinn sollen 28 278 M. zu Abdruckserbitten verwendet, 6% Dividende mit 36 000 M. verteilt, dem Relevanz-Konto II 10 000 M. zugeschlagen und 8862 M. zu Tantiemen benötigt werden, so daß 3711 M. als Vorstand auf neue Rechnung verbleiben.

**Blauerer Spinnerei H. J. & Co. Aktien-** gesellschaft, Blauer, i. J. Die heutige außerordentliche Generalversammlung, in der 466 Aktien mit ebensoviel Stimmen durch 3 Aktiennären vertreten waren, genehmigte einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um 300 000 M. Die jungen Aktien, welche vom 1. Juli d. J. ab dividendenberechtigt sind, wurden an ein Konkurrenz, bestehend aus den Bankhäusern Gebr. Henckels in Dresden und J. W. Krause & Co., Bankhaus in Berlin, zum Kurs von 130% gegeben mit der Maßgabe, auf 5 leidhafte Aktien 1 junge Aktie zum Kurs von 133% anzupreisen. Der Antrag zur Auflösung der Aktien an der Berliner Börse wird bestimmt von den genannten Bankhäusern gestellt werden. — Der Vorstand begründete den Antrag auf Erhöhung des Kapitals mit der wesentlichen Begründung des Absatzes und mit dem damit verbundenen großen Bedarf an Rohstoffen. Ferner soll die auf dem Grundstück ruhenden Sägewerke zurückerobert und eine Anzahl neue Städtehäuserne angesetzt werden. Schließlich wurde noch erwähnt, daß die Kosten für die Einführung der Aktien an der Berliner Börse aus dem Bruttogewinn der neuen Aktien getragen werden sollen.

**Geld und Größerei sächsischen Fabriken.** In dem neuzeitlichen Jahresbericht für das Königreich Sachsen, welches vom Königl. Stat. Statistik-Bureau herausgegeben wird, haben sich statistische Angaben über die Zahl der in diversen Fabriken beschäftigten Arbeitern, sowie über die Zahl der in diesen Fabriken beschäftigten Arbeitern aus den Jahren 1902, 1903 und 1904. Damals gab es im Königreich Sachsen am 1. Mai 1904 19 228 Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen mit 568 322 Arbeitern, darunter 390 947 männlichen und 197 385 weiblichen. Jahr 19 236 erscheint auf den ersten Blick sehr hoch, findet jedoch ihre Erklärung darin, daß diese Statistik sich, wie in dem Jahrhefte bemerkt ist, auf Fabriken, Güterwerke, Glashütten, Werkstätten der Kleider- und Webstoffindustrie, sowie Anlagen, in denen elementare Teilewerke verwandet und Arbeiter beschäftigt werden, ferner auf gemischte Betriebe, die nach den getroffenen Bestimmungen mitzuzählten sind, erstreckt. Es ist

eine sehr große Anzahl kleinerer Betriebe, welche dem Kleingewerbe (Handwerk) und dem Handel angehören und nicht Anspruch auf den Namen eines industriellen Betriebes machen können, mit in die Zahl einzbezogen. Von den 19 228 Betrieben beschäftigen denn auch nur 9227 Betriebe 10 und mehr Arbeiter. In den übrigen 10 001 Betrieben, welche weniger als 10 Arbeitnehmer beschäftigen, wurden im ganzen nur 35 713 Arbeiter gezählt. Es kommen also auf den Betrieb im Durchschnitt nur 3-4 Arbeiter.

**Stiengesellschaft der A. A. V. Teppich- und Möbelstoff - Fabrik vor a. A. V. Haas & Söhne, Wien.** Lieber den bisherigen Verlauf des mit dem 30. 6. im Ende gehenden Geschäftsjahrs wird uns von Gewaltigungskräfte berichtet, daß das Nebenergebnis so vorzüglich nicht unerheblich höher als in dem Vorjahr stehlen wird. Es kann deshalb als wahrscheinlich angenommen werden, daß die Dividende für das Jahr 1904/05 mit einem höheren Betrag als in dem Vorjahr, für welches 8% verteilt werden konnten, seitens der Verwaltung vorgeschlagen werden dürfte. Die Gesellschaft könnte auch während des laufenden Jahres eine weitere nachhaltige Verbesserung der Warenbestände, auf welche allein gegen 2%, Mill. Kr. steuerfrei abgeschrieben werden kann, und eine weitere Durchsetzung des Realitätskontos durchführen. Die Warenbestände sollen deshalb bei den jeweiligen Buchhaltern eine nicht unerhebliche Reserve erhalten, und ebenso soll bei den Aufzuländern ein nennenswertes Deckertor verhindert sein. Es besteht gegenwärtig auch Aussicht, daß die Verhandlungen, welche zur Zeit mit einem Interessenten über den Verkauf des der Gesellschaft gehörigen, in Baden bei Wien gelegenen Hotels geführt werden, zu einem Abschluß gelangen, und kann als gleichermaßen angenommen werden, daß von der Gesellschaft für das Realitätskonto gebildeten Reserve von 330 000 Kr. der wahnsinnigste Teil frei werden dürfte.

**Bank-Volksbank.** Reichsbank 3 Bros. Lombardinschulz 4 Bros. Kammerbank 2 Bros. Büchel 2 Bros. London 2 Bros. Varso 3 Bros. Peters 2 Bros. Wien 3 Bros.

**Welttag 3. Juni.**

A. G. Staatspapiere.	Off. Banknot.	85,20	Dresden. Banko.	106,25
Fr. Staatl. Renten.	Off. Topl. 21/2%	96,20	Zeitung. Pap. -	149,-
M. Nordb. Gold.	101,15	Stadt. Bank	137,-	
A. 1855 3%	95,90	Antike.	101,60	Antike
o. 52 28 3/4% gr.	100,30	Dir. Gold.	112,60	Antike
o. 62 21/2% fl.	100,30	Wilen-Bleien	100,70	Antike
o. 62 21/2% fl.	100,30	U. D. B.	100,70	Antike
Zobau-Sitzau.	102,75	Br. Dur. 1. Br.	—	Antike
Landrentenbriefe.	99,90	Br. Dicht. B.	275,50	Antike
Dresden. Antl.	107,70	Br. Dicht. B.	—	Antike
Erd. 21/2% 1. Febr.	99,90	Br. Dicht. B.	—	Antike
vom 1897.	102,20	Bund. u. Kreditbank.	—	Antike
1875 79	102,-	H. d. St. Antl.	177,25	Antike
1882	102,20	Chemn. Bank.	—	Antike
1883	102,-	Kredit-Sparbank	62,50	Antike
Manf. Kuge	90,50	Dresdner Bank	105,-	Antike

Wien. 3. Juni.	Schul-Kurse der öffentlichen Börse.				
Papiererzeugn.	Turkenloje	143,-	Ungar. Kredit	—	
100,60	Ungar. Kredit	—	Vanderbank	45,-	
101,05	Ungar. Kredit	—	Ferr. Nordbank	55,-	
119,90	Ferr. Nordbank	55,-	Unionbank	54,-	
Ungar. Goldb.	117,95	Rotembachbahn	42,-	Brüder	68,-
do. Kron. R.	97,90	Görlitz	44,-	Wils. M. W.	62,25
Anal. Auf. S.	—	St. C. M.	66,25	Napoleons	19,11
Tramways	—	Wils. M. W.	68,-	D. Marknoten	117,30
Baua. V.-G. A.	—	Wien. Bankv.	551,50	Stil.	—
do.	—	Kreditbank	662,-	Stil.	—

Wien. 3. Juni.	Schul-Kurse der öffentlichen Börse.				
Papiererzeugn.	Turkenloje	143,-	Ungar. Kredit	—	
100,60	Ungar. Kredit	—	Vanderbank	45,-	
101,05	Ungar. Kredit	—	Ferr. Nordbank	55,-	
119,90	Ferr. Nordbank	55,-	Unionbank	54,-	
Ungar. Goldb.	117,95	Rotembachbahn	42,-	Brüder	68,-
do. Kron. R.	97,90	Görlitz	44,-	Wils. M. W.	62,25
Anal. Auf. S.	—	St. C. M.	66,25	Napoleons	19,11
Tramways	—	Wils. M. W.	68,-	D. Marknoten	117,30
Baua. V.-G. A.	—	Wien. Bankv.	551,50	Stil.	—
do.	—	Kreditbank	662,-	Stil.	—

Bei den Wiedergabe-Kursen wurden im Mai abgerundet:

Wien. Rosenthalbank	107,000 600	Stig.	50	104 600
Betrieb an Kreisfeuerzeichen	39 183 000	Stig.	50	31 400 000
Betrieb an Rosen	10 246 000	Stig.	50	22 400 000
Betrieb an Siedlungen	889 000	Stig.	50	84 410 000
Betrieb an Städten	5503 000	Stig.	50	577 800
Betrieb an Städten	2 035 000	Stig.	50	49 623 000
Betrieb an Städten	86 212 000	Stig.	50	395 200
Stig.	140 030 000	Unternehm.	50	100 000
Stig.	84 814 000	Unternehm.	50	—
Stig.	1 271 813 000	Stig.	50	44 473 000
Stig.	832 493 000	Stig.	50	109 559 000
Stig.	30 157 000	Stig.	50	807 900

Bei den Wiedergabe-Kursen wurden im Mai abgerundet:

Zeitung 3. Juni. (Wroclawien-Börse). Wegen unlösbarer loco

M. 174-178, do. geringer —, do. ausländischer 187-192,

roh. Rosen loco 28. 151-154, matt. Röbbl. loco 28. 177 nom., fett.

Spiritus 70 M. Verbaudeskosten: 70er loco 50, —, 50er loco 10 —.

**Hamburg.** 2. Juni. (Getreide-Markt). Wegen rubis.

Meddeburger und Döbelner 178-180, ruff. ell. 9. Mai 10 15 117,00, Getreide rubis.

U. Almutter 163-165, ruff. ell. 9. Mai 10 15 117,00, Getreide rubis.

U. Almutter 166-168, ruff. ell. 9. Mai 10 15 117,00, Getreide rubis.

U. Almutter 169-171, ruff. ell. 9. Mai 10 15 117,00, Getreide rubis.

U. Almutter 172-174, ruff. ell. 9. Mai 10 15 117,00, Getreide rubis.

U. Almutter 175-177, ruff. ell. 9. Mai 10 15 117,00, Getreide rubis.



## Offene Stellen.

**Architekt,**  
flotter Schöner, lächelnd im Entwurf und Beratungen, wird gesucht. Off. mit Ang. d. Gehaltsanzeiche, Beilegung d. Zeugnisse, u. Handelszettel erbeten an Max. Messe, Simsonstr. 1, Sa., unter L. Z. 5140.

## Vogt.

Energetischer, selbsttätiger, unverheiratheter Vogt, kleiner Württemberger Sohn bevorzugt, für 1. Juli auf Rittergut v. Dresden ges. Abt. u. G. W. 80 postlagernd Niederschles. Bez. Dresden.

## Tüchtige Lackierer und Maler.

Für dauernde Arbeit sofort gesucht von  
**Bogen- und Maschinenfabrik vorm. Busch.**

## Kalkulator-Gesuch.

Wir suchen zu möglichst bald. Eintritt für unser Kalkulations-Bureau einen  
**alt. erfahrenen Beamten,**  
der mit dem Kalkulations- und Astordaten durchaus vertraut und langjährige Praxis in diesen Arbeiten nachweisen kann. Off. mit Gehaltsanzeichen, Zeugnisabschriften, Photographie erbeten wir mit der Aufschrift: "Kalkulator-Gesuch" zu versenden.

## Elektricitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Böge.

### Gemüth.

## Wer Stellung sucht

verlangt die  
**Deutsche Vulkan-Post**, Esslingen

## WER

Stellung sucht verlangt die  
**Allgemeine Vulkan-Post**, Berlin 137, Neuenhöchstädt.

Suche für 1. Juli  
ein solides freundliches

## Mädchen

nicht unter 20 J., welches sochen u. wenn mögl. etwas kleiner sein, als Stütze. Dasselbe soll auch gelten, i. Geleicht (Schnittm.) mit tiefem Stein. Gute Bekleidung wird zugefordert. Prog. Stadt nahe Dresden. Off. mit näher Ang. u. wenn mögl. Photographie unter L. 20259 Erved. d. Bl.

## Wirtschafterin-Gesuch.

Gesucht wird für mittl. Mittwoch, gut ein fleisch. Wirtschaftermädchen, das sich seiner Arbeit scheut, für 1. Juli. Selbst. nicht nach Kocharbeiten und in Wirtschaft und Geflügelzucht eis. sein. Off. u. X.Z. 500 postl. Großenhain.

## Reisedame

f. Frau. Rundlich. leicht Kosett-fabrik Baden & Bleibach. Döbeln

## Gesucht

wird auf einem Rittergute ein einfaches, junges

## Mädchen,

welches sich im Kochen verwollommen will. Bewerberinnen aus der Landwirtschaft werden bevorzugt. Offert. u. L. 5396 Erved. d. Bl. erbeten.

## Tüchtige

## Bhantafiedeler-Arbeiterinnen

zu Klebefachen gesucht.

## Kramer & Graetz,

## Wolkenbaustr. 10.

## Reisedamen

für Kosette gesucht, bei mittlerem

Umfang 400 p. Wonaat. Verdienst.

Off. u. V. 5388 Erved. d. Bl.

## Geldverkehr.

### Akzept-Kredit

wird in jeder Höhe gegen Übereignung von Waren oder Dienst geleistet. Off. u. J. E. 9248 bef. Rudolf Messe, Berlin SW.

Darlehen zu 4, 5, 6%.  
Ratenzahl. fiktive  
Bew. Rückporto. B. Badische  
Königsw. L. Br. Badische Post.

Weine ausgeli. Förderung an  
**Herrn P. H. Frey,**

Wittenberger Str. 51, 2. In Höhe von 500 M. kommt 6% Zinsen seit 15. März 1904 will ich sehr billig verl. **Forster**, Spenerstr. 18, vt.

**Geld.** Darlehen gibt Selbstgeber  
allen Leuten. Ratenzahl.  
z. B. Mohlmann, Berlin 50,  
Wager. Straße 29.

### 3-4000 Mk.

sofort auf 1 Jahr für großes  
Landamt in schönster Lage (Dresdener Bezirk) bei dopp. Sicherheit  
von guter. Eigentum, jedoch ohne  
Vermittl. genutzt. Berg. 10% u.  
gute Zinsen. Off. u. O. 550  
an **Haasenstein & Vogler**,  
Dresden, erbeten.

### Grundstücks-An- und Verkäufe.

## Landgut

in der Sächs. Schweiz wegen  
hohen Alters des Bes. zu ver-  
kaufen. Nöb. u. Z. 5328 in  
die Ex. d. Bl. an Selbstäufer.

## Villa

in schönster Lage von Weinbühl  
4 Stuben, 4 Kammern usw., mit  
schönem Objektiv billig zu ver-  
kaufen ob. zu vermieten. Nöb.  
Dresden, Martinistraße 23, I.

## Bäckerei-Grundstück.

Dresden, nur mit 1. Hyp. 4%  
belastet, aus echter Hand billig  
zu verkaufen. Restaurant ist mit  
seinen Namen mietfrei. Off. u.  
L. 753 An-Ex. d. Bl. Alter 10

## Gutsverkauf.

Ein Landgut in Weißnitz Beg.,  
95 Ad. Areal, mit gut. Gebäuden  
u. Feldern, anhaltendem Röh-  
moos, vollständ. Inventar, toll  
auszugs- und herbergswertig sofort  
verkauft werden. Öfferten von  
Selbstäufer erb. u. U. 5385  
in die Exposition dieses Blattes.

## Villa

für 1 Fam. m. gr. Obstgarten,  
1/2 Seite, vor Eisenb. v. Dresden  
gelegen. Entfernt vom Reichs-  
gerichtsgebäude einwölblich, möb-  
l. immob. bill. zu verl. Gell.  
Off. und F. 19134 Ex. d. Bl.

## Fleischerei-Grundstück.

neues Haus, in guter Lage v.  
Radeberg, kein Konkurrent in d.  
Nähe, vollvermietet. Etwa 2000  
Mark. Hypotheken gezeigt, mit  
günstigsten Bedingungen ist zu  
verkaufen.

Spar- u. Vorschussverein  
zu Radeberg.

## Achtung. Baustelle,

6000 m. l. d. Lößnitz, herliche  
Lage an fertig. Str., alt. Baum-  
bestand, ziemlich schuldenfrei, für  
Herc. v. 1000 p. v. 1000 M. sofort  
verkauft preis v. 1000 M. zu 1000 M.  
Tausch ausgetgl., gute  
Hypoth. wird angenommen. Off.  
u. E. H. 930 Ex. d. Bl.

### Geschäfts-An- und Verkäufe.

### Wild- und Butter-Geschäft

m. div. Nebenartikel besond. Um-  
stände halber für den Spottpreis  
1000 M. sofort verkauflich. Off. u.  
D. R. 986 Erved. d. Bl.

In einer belebten Garnisonstadt  
ist in einer sehr flotten Be-  
triebe befindliche

## Fleischerei mit Grundstück

billig zu verkaufen. Gell. Off. u.  
T. L. 776 Ex. d. Bl. erb.

Wegen Übernahme m. väterl.  
Grundstück verbachte ob.  
verkauft ich sofort meine gut  
eingezeichnete

### Fleischerei

spottbillig. Zu erh. bei Gustav  
Gautsch, Schone Edt., Rade-  
beul bei Dresden.

Arbeiterzahl:

10.000.

Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg  
und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, A.G.

Jahres-Umsatz:  
38 Millionen M.

# Diesel-Motor,

befreit, bequemste und im praktischen Betriebe billigste Betriebskraft.

Gefertigt und in Arbeit befindlich ca. 860 Diesel-Motoren mit ca. 46 000 Pferdestärken, davon 101 Motoren

mit ca. 3500 Pferdestärken nach Sachsen und Thüringen.

Diesel-Motoren werden von 8 Pferdestärken bis zu jeder Leistung gefertigt.

Außerdem werden gefertigt: Sauggasanlagen, Dampfturbinen, Dampfmaschinen, Späne- und

Staubabsaugungs-Anlagen etc.

Bezüglich Rat und Auskunft wende man sich direkt an den

Vertreter: **Eduard Gatzweiler**, Ingenieur-Bureau,  
Telephon 7810. Dresden-A., Strehlener Strasse 79. Telephon 7810.

## SAND

kann jeder leicht zu Geld machen  
durch unsere neueste u. billigste  
Sandmauerstein-Maschine  
für Betriebstrieb.

Jeder, der Sand und Schlacke be-  
sitzt, verlangt unsouriges Prospekt  
Berichtungen von 100 M. an.

### Zementindustrie-Werke

Franz Noack G.m.b.H.

Körlin a. Persante No. 37

Deutsch ent. Solidaria-Fahrräder  
auf Wunsch Teilzahlung.

Anzahl. 20, 30, 50 M.

Abs. 8-15 M. mon.

Beliebter von  
4 M. an. Zusätzl.  
teile spottig.

Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co.

Charlottenburg 5. Nr. 673

Deutsch ent. Fahrräder

auf Wunsch Teilzahlung.

Anzahl. 20, 30, 50 M.

Abs. 8-15 M. mon.

Beliebter von  
4 M. an. Zusätzl.  
teile spottig.

Preisliste gratis und franko.

A. H. Ueltzen

Fahrrad-Fab.

Hamburg 24 u. Berlin SW 12

## Zahn-Pasta

1 Stück 25 und 50 Pf.

## Zahn-Tropfen

1 Flasche 50 Pf.

## Zahn-Pulver

1 Schachtel 25 Pf.

## Zahn-Bürsten

von 15 Pf. bis 120 Pf.

## Mund-Wasser

1 Flasche 1 Ml. empfiehlt

## Louis Guttmann,

Schloßstraße 18,

Prager Straße 34,

Gauher Straße 31.

## Kinderwagen

Spannwagen,

Spann-Mobilwagen

Beliebter aus  
d. gr. 1400 M.

Beliebter aus  
d. gr. 1000 M.

# Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Zeitzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

## Dr. Engelschen Nectar.

Denn

### ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

# Dr. Engelschen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterfässen mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohltätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenstärk, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genießen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Stoffbildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

## Dr. Engelschen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches **Vorbeuge-Mittel** gegen

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.**

Ebenso läßt Nectar gewöhnlich weder **Stuholverstopfung**, noch **Versteimmung**, noch **Kolikschmerzen**, noch **Herzklopfen** auftreten, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhüttet also **Schlaflosigkeit**, **Gemütsverstörung**, **Kopfschmerzen** und nervöse **Abspannung**.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Dresden und Dresdens Vororten, sowie in den Apotheken von:

Löbau, Cotta, Plauen (in Niedersedlitz in der Drogerie zum roten Kreuz von C. Mehnert); Leuben, Blasewitz, Loschwitz, Radebeul, Klotzsche (in Niederlößnitz bei Kaufmann Joh. Moschkau), Kötzschenbroda, Wilderuff, Potschappel, Deuben, Lockwitz (in Kleinzschachwitz in der Drogerie zum roten Kreuz von Bernh. Haftmann), Pillnitz, Schönfeld, Radeberg, Grossröhrsdorf, Moritzburg, Weinböhla, Cölln, Meißen, Nossen, Siebenlehn, Mohorn, Tharandt, Rabenau, Possendorf (in Kreischa bei Philipp Günther), Dohna, Pirna, Wehlen, Hohnstein, Neustadt, Stolpen, Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra, Königsbrück, Kamenz, Grossenhain, Radeburg, Lommatzsch, Ostrau, Döbeln, Rossweln, Hainichen, Bräunsdorf, Freiberg in Sachsen, Hilbersdorf, Niederbobritzsch, Dippoldiswalde, Glashütte, Bergglesshabel, Königstein a. Elbe, Schandau, Sebnitz, Nixdorf, Hainspach, Oberneukirch, Schirgiswalde, Cunewalde, Bautzen, Königswarth, Wittichenau, Bernsdorf, Ortrand, Riess, Strehla, Oschatz, Mügeln bei Oschatz, Rosswein, Waldheim, Mittweida, Frankenberg, Flöha, Oederan, Brand, Mulda, Frauenstein (in Schmöleberg im Erzgebirge in der Drogerie zum roten Kreuz von Bruno Herrmann); Altenberg, Lauenstein, Bodenbach, Tetschen, Böhmisches-Kamnitz, Kreibitz, Schönlinde, Rumburg, Georgswalde, Schluckenau, Neusalza, Löbau, Weissenberg, Hoyerswerda, Ruhland, Elsterwerda, Mühlberg a. d. Elbe, Dahlen, Wermisdorf, Mutzschen, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Roehlitz, Wechselburg, Burgstädt, Wittgensdorf, Chemnitz, Altchemnitz, Gablenz, Augustusburg, Eppendorf, Gross-

hartmannsdorf, Sayda, Lengefeld i. Erzgeb., Zöblitz, Olbernhau, Katharinaberg, Oberleutensdorf, Ossegg, Dux, Teplitz, Schönau, Eichwald, Graupen, Karbitz, Aussig, Tärnitz, Schönriesen, Bensen, Sandau, Haida, Zwickau in Böhmen, Georgenthal, Gross-Schönau, Warsdorf, Seifhennersdorf, Neugersdorf, Elbau, Oberoderwitz, Ebersbach, Herrnhut, Bernstadt, Reichenbach i. L., Rengersdorf, Niesky, Weisswasser, Spremberg, Senftenberg, Grube Ilse, Annahütte, Lauchhammer-Naundorf, Liebenwerda, Belgern, Schildau, Warzen, Nerehau, Grima, Lausigk, Colditz, Geithain, Kohren, Lunzenau, Penig, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Schönau b. Chemnitz, Reichenbrand, Neukirch, Einstedel, Zschopau, Gelenau, Burkhardtsdorf, Thalheim, Thum, Ehrenfriedersdorf, Wolkenstein, Marienberg, Mildenaus, Annaberg in Sachsen, Buchholz, Zwönitz, Geyer, Grünhain, Scheibenberg, Oberwiesenthal, Pressnitz, Bärenstein, Welpert, Jöhstadt, Sebastiansberg, Görkau, Komotau, Eidlitz, Brüx, Bilin, Lobositz, Theresienstadt, Leitmeritz, Wernstadt, Böh.-Leipa, Politz, Gabel, Reichenberg in Böhmen, Kratzau, Grottau, Zittau, Reichenau, Hirschfelde, Ostritz, Siedenberg, Schönberg i. Schles., Görlitz, Penzig, Rothenburg i. L., Priebus, Muskau, Drebkau, Altdöbern, Finsterwalde, Dobrilugk-Kirchhain, Falkenberg, Bz. Halle, Torgau, Ellenburg, Brandis, Taucha, Leipzig usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und der Nachbarländer in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, im Engrosverlauf **Nectar** gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und füllsfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt.**

Man verlange ausdrücklich

Mein Nectar ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Samoß 200,0, Malagawein 200,0, Weinspirit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschenholz 100,0, Ritschkaft 200,0, Schafgarbenblüte 80,0, Wacholderbeeren 30,0, Wermutkraut 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Eugenianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen & 10,0. Diese Bestandteile möchte man.

Weiter Entfernung stark beschossen und sie gewisslos zum Sintel gebracht habe.

In den letzten 14 Tagen wurden aus Japan Tausende von Truppen verschifft. Täglich werden an einem Hafenort 60 Meilen nördlich von Yokohama in Korto Verschiffungstruppen geladen, die auf "Wabiwato" marschieren.

X Deutsches Reich. Die Großherzogin Marie von Württemberg-Schwaben und Herzogin Johanna Albrecht haben sich geküßt nachmittags zur Teilnahme an den Vermählungen feierlichkeiten nach Berlin begleitet.

X Die diesjährige Marinevorlage wird, wie von angeblich gut unterrichteter Seite aus Berlin geschrieben wird, noch darauf beobachtet, einige Nachordnungen im Rahmen des bisherigen Mottengeistes zu bringen. Eine größere Marinevorlage, in der auch großes Einflusschiffstypus vorbereitet werden, werde das kommende Jahr bringen. Die Gründe dafür sollen technischer Art sein, und dürften auf die Notwendigkeit hinzuwenden, kleinere Werften um die für etwa 30 Prozent größeren Schiffe heranzurufen.

X In der Generalversammlung des Bergbaulichen Vereins, die in Essen (Ruhr) stattfand, unterzog der Vorsitzende, Geheimer Bergrat Krämer, das Vorhaben der Regierung, die mit den kontraktbrüchigen Bergarbeitern verhandelt habe, einer scharfen Kritik und beurteilte die Gelegenheit, die infolge des Bergarbeiterstreiks vergeblich geworden waren, sehr pessimistisch. Besonders wenig verspreche er sich von den Arbeitsausfällen, die nur zu Unruhen und Verhebungen führen würden. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden einstimmig genehmigt.

X Spanien. Aus Anlaß der glücklichen Errichtung des Königs in Paris wird heute in der Kapelle des Königspalastes in Madrid ein Te Deum abgehalten.

X Vor dem Palais des Militärgouverneurs in Barcelona explodierte eine Bombe. Der Schaden ist beträchtlich. Es wurden 10 Personen, unter ihnen zwei Italiener, verletzt.

X Der Ministerrat hielt eine Sitzung ab, in der er sich mit der norditalienischen Bewegung beschäftigte, die die Behörden in Barcelona entdeckt haben sollen.

X Holland. Die Erste Kammer bewilligte einen Betrag von 700.000 Gulden zum Anfang des Pariser Kongresses, auf welchem die Friedensverträge mit Österreich, Frankreich und England. Der Präsident gab hierauf seine Absicht über den Antrag auf den König Alfonso und den Präsidenten Lopez Ausdruck. Der Minister des Auswärtigen wurde beauftragt, den belgischen Spaniens und Frankreichs die Genehmigung über die Verteilung des Antrags zu erhalten.

X Irland. Nach einer Meldung aus New York vom 29. v. M. ließ der Sultan von Marokko den französischen Geländen amlich wissen, er müsse, um den Wünschen seines Volkes zu entsprechen, die Antwort auf die französischen Vorschläge verabschieden; er verlange eine Prüfung der Reformen durch eine internationale Konferenz.

### Bermischtes.

\* Ein neuen Beleg für die aufrichtige Freundschaft des Bismarcks und sein unerschütterliches Vertrauen, auch einen gerechten und aussichtsreichen Krieg zu verhindern, solange er nicht absolut notwendig war, bringt die im Aufsatz der "Deutschen Rieue", herausgegeben von Richard Heitner, veröffentlichte Fortsetzung der Erinnerungen des Generalfeldmarschalls v. Roos. Es war im Jahre 1867, als infolge des Luxemburger Konflikts der Ausbruch eines Krieges zwischen Preußen und Frankreich drohte. "Besonders," schreibt v. Roos, der zu jener Zeit preußischer Militärauktor in Paris war, hielte damals Wolke, von der Überlegenheit der deutschen Arme überzeugt, die Fortdauer unserer Beliegung von Luxemburg für wünschenswert und sprach sich für Annahme der französischen Herausforderung aus. Ihm gegenüber waren der König und Bismarck für Erhaltung des Friedens. Mit Hilfe der Londoner Konferenz gelang es am 11. Mai 1867, den Luxemburger Streit zu beenden und den drohenden Krieg abzuwenden. Damit war auch die Zeit meines schon verlängerten Kommandos bei der Postkasse in Paris abgelaufen. Obgleich ich schon am 6. März zum Kommandeur des Königs-Holz-Regiments Nr. 7 in Bonn ernannt war, und mein Nachfolger, der Major im Generalstab v. d. B. Burg, sich bereits seit Wochen in Paris befand, so hatte ich doch den Besitz erhalten, wegen Steigerung der Kriegsgefahr meinen Posten nicht zu verlassen. Jetzt sollte ich das Kommando meines Regiments übernehmen. Als ich mich am 4. Juni beim König, einen Tag vor dessen Abreise zur Ausstellung nach Paris, meldete, traf ich den Grafen Bismarck im Borrinner. „Herr Oberst!“ sagte der Minister, „ich gratulierte Ihnen zur Übernahme Ihres schönen Regiments. Ich habe Ihre Pariser Berichte mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Als ich mich stunden verbrachte, fuhr Bismarck fort: „Ich weiß schon, was Sie sagen wollen. Sie denken, der Ministerpräsident ist 1866 nicht kriegerisch gewesen; warum war er es dann jetzt, wo er den Sieg sicher hatte? Das ist richtig. Kriegsdeut bin ich nie, wenn ich die Notwendigkeit für mein Vaterland fenne, Krieg zu führen. Diese Notwendigkeit lag 1866 vor. Eine andere Möglichkeit, die jahrhundertalten Konflikte mit Österreich zu lösen, gab es nicht. Nachdem dies aber geschehen, wurde der Frieden ein ebenso unabdingtes Erfordernis. Denn ich kann nicht, nur weil Frankreich schwach ist, zu einem Kriege raten. Niemals werde ich zum Kriege herausfordern, weil wir die Stärkeren sind, und um die Gelegenheit zu benutzen, einen späteren Krieg vielleicht zu verhindern. Ich trage dem Könige, dem Vaterland und Gott gegenüber die Verantwortung für die schweren Opfer, die jeder Krieg dem Lande aufwerfen.“ Leider hat man im Auslande niemals davon gedacht, dem ehemaligen Kaiser die unentwegte Friedensliebe zuzutrauen. Er blieb für seine Wiederkehr allezeit der Mann von „Blut und Eisen“.

\* In Neuendorf bei Stettin wurden der Arbeiter Siller und sein 15jähriger Sohn bei der Explosion einer Granate getötet. Zwei Kinder wurden schwer verletzt.

Kleider vorläufig für den nächsten Winter zur Verfügung gestellt. Nur ist man dabei, es für diesen Zweck herzutrichten. Es ist in den letzten 17 Jahren nur immer vorübergehend bewohnt gewesen und deshalb bedürfen die meisten Räume der gründlichen Erneuerung.

Die Fassvorstellung im Opernhaus am nächsten Montag gibt den Berliner Kreisen, die sich mit Theater und Kunst zu beschäftigen pflegen, Stoff zu interessanten Erörterungen. Als Kaiser Wilhelm II. zur Regierung kam, galt er als ein überzeugter Anhänger und Bewunderer Richard Wagner's. Wenn er jemals wirklich für diesen großen Dichtern-Komponisten aufrichtig geschwärmt haben sollte, so hat er sich inzwischen von ihm abgewandt. Bayreuth existiert für ihn nicht. Man hört auch nicht, daß der Kaiser in Berlin oder Wiesbaden den Aufführungen Wagnerischer Opern in den letzten Jahren beigewohnt hat. Einem Franzosen gegenüber soll er einmal erklärt haben, er liebt diese Opern nicht, weil ihm die Musik zu gewöhnlich sei. Man kann sich nun vorstellen, mit welcher Genugtuung es in allen musikalischen Kreisen begrüßt wurde, als man erfuhr, daß der Kronprinz aufgefordert worden sei, das Programm für die Fassvorstellung ähnlich seiner Vermählung selbst zu bestimmen, und daß er dazu den 1. Akt von "Lohengrin" und den 3. Akt der "Meistersinger" ausgespielt habe.

Stark verrechnet haben sich anscheinend die zahlreichen Erbauer von Tribünen unter den Linden. Wo irgend ein dazu geeignetes Blöckchen vorhanden war, in den Schaukästen der Läden, auf den Neubauten, ja sogar auf den flachen Dächern der privaten und öffentlichen Gebäude, hat man Tribünen errichtet oder Bänke aufgestellt und die Plätze für den Einzug der Kronprinzessin zum Verlauf ausgedeckt. Anfangs erzielte man sehr stattliche Preise. Als man sie aber immer mehr in die Höhe trieb, fielen sich die Schaulustigen mehr und mehr zurück. Das Angebot überstieg allmählich die Nachfrage, und nun herrschte auf dem ganzen Tribünenmarkt eine ausgebrochene flache Stimmung, als ob es sich um eine neue russische Unleihe handelte. Blöcke, die noch zu Beginn der ersten Woche 50 Mark und darüber notierten, werden bereits zu 20 Mark ausgeboten und finden sich auch vielfach wenige Stühlen.

Ein weiter vorwittig entstand in Pittsburgh Neuer in einem Hause, das an die Große Oper und ein anderes Theater grenzt. Die beiden Theate wurden von den Flammen zerstört und eingehäuft. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

### Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Dr. Beermann, Generalagent, Dräger Straße 49. "Prinzess Alice" 2. Juni von Bremen abgez. "Marburg" 2. Juni von Bremen abgez. "Freiburg" 1. Juni von Bremen abgez. "Bremen" 1. Juni von Shanghai angel. "Chemnitz" 2. Juni Dover paf. "Prinzess Friederike" 2. Juni in Hamburg angel. "König Albert" 2. Juni in Neapel angel.

Union-Carrie. "Walmer Castle" 31. Mai auf dem Teile von Kapstadt abgez. "Galician" 31. Mai auf dem Teile Kanarischen Inseln angel. "Dunluce Castle" 2. Juni auf Kuste von den Kanarischen Inseln abgez.

Holland-Amerika-Linie. "Potsdam", von New York nach Rotterdam, 1. Juni Ligard paf.

Hamburg-Amerika-Linie. "California", von der Weltlinie Amerika, 31. Mai von Cuxhaven abgez. "Spira", nach Wieden, 1. Juni von Cuxhaven abgez. "Spira", von Newport News, 2. Juni auf der Elbe angelkommen. "Deutschland", von New York, 1. Juni auf der Elbe angelkommen. "Rubia" 1. Juni von Shanghai abgegangen. "Senegal" 2. Juni von Hongkong abgegangen. "Dönagawa" 31. Mai von Shanghai nach Rossi abgez. "Hungaria" 1. Juni von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgez. "Allemannia", nach Havre und Merito, 1. Juni von Coruña abgez. "Tremont" 1. Juni von Philadelphia nach New York abgez. "El Dorado" 1. Juni in Havre angel. "Vim Waldemar" 1. Juni in Santos angel. "Normannia", von Wieden, 1. Juni von Havre nach Hamburg abgez. "Hamburg" 1. Juni von New York über Bremen und Cuxhaven nach Hamburg abgez. "Graetz" vom La Pata, 1. Juni Dover paf. "Pennsylvania" 1. Juni in New York angel. "Wolfe", nach Rom vor, 1. Juni von Cuxhaven abgez. "Wolfe", nach Oliven, 2. Juni von Sue abgez. "Silea", von Oliven, 1. Juni Gibraltar paf. "Calabria" 31. Mai in St. Thomas angel. "Romania" 29. Mai in Alboria angel. "Prinz August Wilhelm", von Merito, 31. Mai von Havre über Coruña, Santander, Bilbao, Havre und Dover nach Hamburg abgez. "Helene Mengel" 31. Mai in Potsdam angel. "Trisia" 31. Mai in Venecia angel. "Delphina" 31. Mai in Progrès angel. "La Plaza" 31. Mai in Genoa angel. "Acadie", nach Oliven, 31. Mai Gebrait paf. "Altenburg", von Wieden, 31. Mai in Havre angel. "Svea", nach Oliven, 31. Mai Malta paf. "Vestoren", von New York, 1. Juni auf der Elbe angel.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.

Dresden. Bericht über die Warenströme im Kleinhandel in der Markthalle am 1. Juni.</

# Zur Abwehr und Aufklärung.

## An die Dresdner Hausfrauen!

Von Seiten einer interessierten Konkurrenz wurde vor kurzer Zeit in den hiesigen Tageszeitungen ein unberechtigter Angriff auf die Güte und Preiswürdigkeit unserer Sunlight Seife veröffentlicht. Da die darin enthaltenen Angaben in jeder Beziehung den Tatsachen widersprechen, wurden wir gezwungen, gegen die Urheber dieser Veröffentlichung den Klageweg zu beschreiten, und zwar auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung des unsaureren Wettbewerbes.

Damit die verehrten Dresdner Hausfrauen bis zum Austrag der Streitsache sich ein eigenes Urteil bilden können, ist es unser Wunsch, ihnen Gelegenheit zu bieten, unser Fabrikat einer selbständigen Prüfung zu unterziehen. Wir lassen deshalb im Laufe der nächsten Wochen durch unsere Vertriebs-Mannschaft in allen Haushaltungen ein Original-Doppelstück Sunlight Seife in derselben Verpackung und Größe, wie es im Handel zum Preise von 25 Pfennigen zu erhalten ist, abgeben.

In Betreff der besonderen Eigenschaften der Sunlight Seife erlauben wir uns noch zu bemerken, daß sie in jedem Waschwasser und unter allen Verhältnissen leicht schäumt, sich ohne starkes Aufdrücken schnell über große Flächen verteilt und bei nur leichtem Reiben genügende Seifensubstanzen abgibt. Auf diesen Eigenschaften beruht es, daß die Sunlight Seife in hervorragendem Maße ausgiebig ist, die körperliche Arbeit verringert und die Wäsche schont.

Es ist die Reinigungskraft der Sunlight Seife, obgleich diese vollständig frei von scharfen, ätzenden und die Stoffe angreifenden Zutaten ist, eine ganz außerordentliche.

Sunlight Seife ist absolut neutral und vollständig unschädlich und besitzt dennoch die denkbar größte Reinigungswirkung. Wir garantieren diese Reinheit, indem wir derjenigen Person, welche das Vorhandensein von schädlichen chemischen Substanzen nachzuweisen imstande ist, einen Betrag von zwanzigtausend Mark bezahlen.

Die verehrten Hausfrauen werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Seife ein konzentriertes Verseifungsprodukt ist und daß mit Rücksicht darauf, sowie auf die Güte der Rohmaterialien, welche nur in Primaqualitäten bei der Herstellung Verwendung finden, der geforderte Preis ein in jeder Hinsicht angemessener ist.

Die Sunlight Seife wird nach einem besonderen Fabrikationsverfahren in unserem in Rheinau bei Mannheim in Baden gelegenen Fabrikatellissement hergestellt. Das Verfahren ist s. B. von unserer Gesellschaft von der Firma Lever Brothers, Ltd., Port Sunlight, England, erworben worden und sind die Fabrikations-Methode und -Geheimnisse unser ausschließlich Eigentum für das Deutsche Reich.

Die Herstellung unserer Seife ist eine gleichmäßige und unter allen Umständen gleichbleibende, ohne Rücksicht auf die Preislage des Rohmaterialmarktes. Die verehrten Hausfrauen werden deshalb in allen Fällen dieselbe Qualität erhalten. Wo immer Sunlight Seife verkauft wird, ist die Beschaffenheit derselben — mit Ausnahme des natürlichen Trockenheitsverhältnisses — stets die gleiche.

Der beste Beweis für die Anerkennung, welche der Sunlight Seife allenthalben zuteil wird, ist der unerreicht hohe Absatz über die ganze Welt. Die **Jahresleistungen** sämtlicher Fabriken, in denen Sunlight Seife hergestellt wird, betragen die riesenhafte Quantität von **5 Millionen Bentnern**, einer Masse, zu deren Versand **50 000 Eisenbahntwagen** erforderlich wären.

Schließlich wollen wir noch die verehrten Dresdner Hausfrauen höflichst ersuchen, daß ihnen vertrauensvoll zur Verfügung gestellte Stück Sunlight Seife selbst zu probieren, die Eigenschaften vorsichtig zu prüfen und ihre Entscheidung ohne Vorurteil und ohne Beeinflussung von anderer Seite abzugeben. Durch diese Prüfung wird sich, wo immer die Verwendung in richtiger Weise erfolgt, die Wahreheit unserer Angaben über die vorzüglichen Eigenschaften der Sunlight Seife ganz und voll heraussstellen.

Mai 1905.

Hochachtungsvoll

**Sunlight Seifenfabrik C. m. b. H.**

Rheinau bei Mannheim in Baden.

## Sunlight Romanbibliothek.

Eine Gabe außergewöhnlichster Art bringen wir unseren verehrten Kunden dar in Form einer fortgesetzten Unterhaltungsbibliothek hervorragender Romanabdrucke deutscher und ausländischer Autoren ersten Ranges.

In der Sunlight Verlags-Ausstattung erscheinen in regelmäßigen Zwischenräumen spannende Romane, Novellen und Erzählungen größeren Umlanges, welche die Sunlight Seifenfabrik den Käufern ihrer Sunlight Seife vollständig unentgeltlich und vortagsfrei zuwendet. Die von dem genannten Verlage herausgegebenen Werke gehören zu den vornehmsten und besten Erzeugnissen der neuern Romanliteratur. Obgleich sie fesselnden und hochinteressanten Inhalt besitzen, sind sie mit aller Vorsicht ausgewählt, so daß sie in jedem deutschen Hause willkommene Aufnahme finden und sowohl von Erwachsenen, wie von der reiferen Jugend mit freudigstem Interesse, höchster Spannung und reinstem Wissensdrang gelesen werden.

Die Romane sind buchgewerblich in vollkommenster Weise ausgeplattet, in farbigem, künstlerischem Umschlag gehobet, auf bestem, hochglänzendem Buchdeckelpapier gedruckt und von ersten Künstlern reich illustriert. Sie erscheinen lieferungswise in 64 Seiten starken Heften, Großformat. Jeder vollständige Roman repräsentiert im regulären Buchhandel einen Wert von 8 bis 4 Mark.

Die Bezugsbedingungen sind aus jedem Paket Sunlight Seife beigefügten Erläuterungen ersichtlich.